

TOP 1.1

Gremium	Termin	Status
Stadtrat	23.05.2022	öffentlich

Antrag der Stadtratsfraktion Die Grünen im Rat; Erarbeitung von Konzepten zur Radverkehrs- und Fußverkehrsentwicklung

Vorlage Nr.: 20225072



Stadtratsfraktion Ludwigshafen

Monika Kleinschnitger · Fraktionsvorsitzende
Hans-Uwe Daumann · Fraktionsvorsitzender
Heike Hess · Stellv. Fraktionsvorsitzende
Ibrahim Yetkin · Stellv. Fraktionsvorsitzender
Gisela Witt

Fraktionsbüro

Rathausplatz 10
67059 Ludwigshafen
Telefon 0621-52 30 23
Telefax 03222-246 420 8
fraktion@gruene-lu.de
www.die-gruenen-im-rat.de

- DIE GRÜNEN IM RAT • Rathausplatz 10 • 67059 Ludwigshafen •

An die
Oberbürgermeisterin
Frau Jutta Steinruck
Rathaus Ludwigshafen

67059 Ludwigshafen

Ludwigshafen 17.05.2022

Antrag zur Sitzung des Stadtrats am 23.05.2022: Erarbeitung von Konzepten zur Radverkehrs- und Fußverkehrsentwicklung

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Steinruck,

wir bitten Sie in der Sitzung des Stadtrats am 23.05.2022 folgenden Antrag auf die Tagesordnung zu setzen: Erarbeitung von Konzepten zur Radverkehrs- und Fußverkehrsentwicklung

Die Verwaltung wird beauftragt, Konzepte zur Radverkehrs- und Fußverkehrsentwicklung in Ludwigshafen zu erarbeiten und dem Stadtrat vorzulegen.

Begründung:

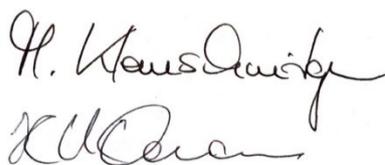
Klimapolitisch, aber auch im Sinne einer „menschengerechten“ Stadt kommt dem Radverkehr, aber auch dem Fußverkehr eine wachsende Bedeutung zu. Die Förderung des Rad- und des Fußverkehrs hat zum Ziel, die Anteile beider Verkehrsarten im „Modal Split“ deutlich zu erhöhen. Diese Forderung wird unterstützt durch den in Ludwigshafen besonders niedrigen Anteil nicht-motorisierter Verkehrsarten – die Situation in Ludwigshafen ist durch Defizite charakterisiert. Die Förderung des Rad- und des Fußverkehrs bzw. die Steigerung des Anteils beider Verkehrsarten an der Verkehrsleistung hat direkten positiven Einfluss auf das Stadtklima und die Luftqualität, dient aber auch der Gesundheit der Stadtbewohner*innen und unterstützt die Stadt auf dem Weg zur Klimaneutralität.

In einer hochverdichteten Stadt wie Ludwigshafen, die nach dem Zweiten Weltkrieg als „autogerechte Stadt“ konzipiert und aufgebaut wurde, stehen die klimafreundlichen Verkehrsarten in einem Konkurrenzverhältnis zum motorisierten Verkehr. Was aktuell vermieden werden muss, ist, dass in Ludwigshafen umfassende Plankonzepte für den – fahrenden und ruhenden – motorisierten Verkehr diskutiert und beschlossen werden, ohne dass die wachsenden Bedarfe an emissionsfreiem Stadtverkehr, speziell an Rad- und Fußverkehr, mit vergleichbaren Planungskonzepten berücksichtigt werden können. Es ist daher unserer Meinung nach vordringlich, Konzepte zur Radverkehrs- und Fußverkehrsentwicklung in Ludwigshafen zu erarbeiten.

Sowohl der Rad- als auch der Fußverkehr können einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der Urbanität leisten und müssen ihren jeweiligen Voraussetzungen entsprechend gefördert werden. Für den Fußverkehr bietet sich eine quartiers- bzw. stadtteilbezogene Betrachtungsweise an. Der Radverkehr hat durch den wachsenden eBike-Anteil einen überörtlichen Radius. Die wachsende Bedeutung des Fortbewegungsmittels Rad für Pendler*innen legt es nahe, bei der Radverkehrsentwicklung sowohl auf innerstädtische Netze als auch auf die Anbindung an die Radwegenetze der Nachbarkommunen zu achten. Die Schnittstellen zu den weiteren Verkehrsangeboten des Umweltverbunds spielen sowohl für den Rad- wie auch den Fußverkehr eine große Rolle.

Bei der Erarbeitung von Plankonzepten für den Fuß- und den Radverkehr sollte die starke Expertise der Bürger*innen wie auch der zivilgesellschaftlichen Fachorganisationen berücksichtigt werden. Mit unserem Antrag weisen wir darauf hin, dass unserer Meinung nach eine Planung für die klimafreundlichen Verkehrsarten Rad- und Fußverkehr Vorrang haben müsste vor weiteren Festlegungen für die Infrastruktur des motorisierten Verkehrs. Wir sind der Meinung, dass die geforderten Entwicklungskonzepte für den Rad- und den Fußverkehr in Ludwigshafen dringlich benötigt werden, um die dort niederzuliegenden Bedarfe und Maßnahmen angemessen zu berücksichtigen. Ziel unseres Antrags ist die Aufforderung an die Verwaltung, baldmöglichst Förder- und Realisierungswege für beide Entwicklungskonzepte vorzulegen.

Mit freundlichem Gruß



Monika Kleinschnitger und Hans-Uwe Daumann, Fraktionsvorsitzende